



Gemeindeverwaltung

Öffnungszeiten

Dienstag	16.00 – 19.00 Uhr
Freitag	08.00 – 11.00 Uhr

Hauptstrasse 1 (Zentrum „Hollenrain“, 2. Stock), 4146 Hochwald

Telefon 061 751 40 10 (Zentrale)

Telefax 061 751 45 13

E-Mail gemeinde@hochwald.ch

Web www.hochwald.ch

Kontakte

Präsident	Georg Schwabegger (Termine nach Vereinbarung)	Tel. 079 706 98 18
Gemeindeschreiberin	Elisabeth Sterchi	Tel. 061 753 04 88
Finanzverwaltung (Hochwald)	Margrith Holzherr	Tel. 061 753 04 87
Finanzverwaltung (Seewen)	David Karrer	Tel. 061 751 39 88
Gemeindesekretariat	Patricia Albus	Tel. 061 753 04 86
Gemeindehandwerker	Iwan Schäfer	Tel. 079 640 51 55
Gemeindehauswart	Ruedi Kilcher	Tel. 079 401 03 59
Bei Wasserrohrbruch	Heinis AG, Biel-Benken	Tel. 079 538 18 04 (Pikett-Nr.)



INHALTSVERZEICHNIS

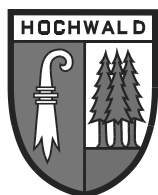
›jahresthema	2
›aus dem gemeinderat	7
›aus der gemeindeverwaltung	10
›aus dem werkdienst	11
›schule	17
›aus dem kantonsrat	20
›vereine und kommissionen	22
›inserate	35
›diverses	43
›agenda	49

Legende Umschlagfotos (aufgenommen von Geri Michel)

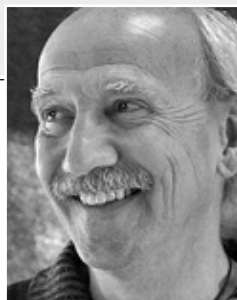
- 1 **Proklamation** vor dem Restaurant Rössli. Gemeindepräsident Georg Schwabegger übergibt Oberrätin Käthi Brosi den Schlüssel zur Gemeinde
- 2 **Proklamation** vor dem Restaurant Rössli. Die Guggemusig Schwarzbuebe-Schränzer aus Nuglar spielen auf
- 3 **Chesslete** am Schmutzige Donnschdig
- 4 **Kinderfasnachtsumzug** am Schmutzige Donnschdig Nachmittag
- 5 **Beizenfasnacht.** Fasnachts Dienstag im Restaurant Rössli. Schnitzelbangg von René und Yvonne
- 6 **Beizenfasnacht.** Fasnachts Dienstag im Restaurant Rössli. Schnitzelbangg von Ruedi, Monika und Käthi
- 7 **Fasnachtsfeuer.** Eine gewaltige Lohe!
- 8 **Scheiben,** sorgfältig gedrechselt.
- 9 **Scheibenschiesen.** So wird's gemacht!
- 10 Fasnachtsfeuer, stimmungsvoll!
- 11 **Scheibenschiesen.** Wie ein Komet fliegt die glühende Scheibe vom Scheibenbock in den Nachthimmel



Herausgeber: Gemeinde Hochwald; Verteiler: Haushaltungen Hochwald; Auflage: 610 Exemplare; Redaktion: Georg Schwabegger, Elisabeth Sterchi, Roland Brosi, Geri Michel; Gestaltung und Produktion: bc medien ag, Münchenstein



Brauchtum in Hobel



Brauchtum (vgl. auch die Dorfchronik Hochwald, Seiten 148–158) soll gelebt werden. Gesellige Anlässe bieten allen, die in unserem schönen Hobel wohnen, Gelegenheiten, am Dorfleben aktiv teilzunehmen. Ein Blick in den vollen Veranstaltungskalender unserer Gemeinde bestätigt ein reges Interesse der Bevölkerung an Traditionen. Getragen wird das Brauchtum verdankenswerterweise vor allem durch die zahlreichen Vereine, Organisationen und Gruppierungen im Dorf.

Diese Ausgabe widmen wir – wie Sie an den Fotos auf dem Umschlag dieses Hefts erkennen – der **Hobler Fasnacht**, insbesondere dem **Fasnachtsfeuer** und dem **Scheibenschieszen**.

Zur Chronologie der Hobler Fasnacht: Die **Proklamation** am Mittwochabend vor dem schmutzigen Donnerstag findet erst seit den 90er Jahren statt. Die Hobler Guggemusig *Butteschränzer* (Gründung 1991) gibt es seit 2003 nicht mehr. Die *IG Buttechlopfer* lädt daher Formationen aus benachbarten Gemeinden zur Proklamation ein. Früher fand diese übrigens noch rund um den Brunnen „Hinger dr Linge“ statt.



Nachher wurde im *Weinhaus zum Schlüssel* bei Schlüsselberti weiter gefeiert. Am frühen schmutzigen Donnschdigmorge findet die **Chesslete** statt, ein Solothurner Fasnachtsbrauch (seit 135 Jahren bekannt). Der Winter wird in Hobel von den Schulkindern in weissen Gewändern und

Zipfelmützen lärmig vertrieben. Den bunten, von einer Guggemusig begleiteten **Kinderfasnachtsumzug** am Nachmittag hat heuer der Familienverein Hochwald organisiert. Am darauffolgenden Samstag findet der **Maskenball** statt, heute im Restaurant Rössli, früher im „Klötzlisaal“ im Schulhaus. In den 70er-Jahren, bevor die Weiermatt gebaut wurde, kamen sogar die Reinacher an den Hobler Maskenball. Von Sonntag bis Aschermittwoch ist **Beizenfasnacht** im Rössli. Höhepunkt am Dienstagabend sind die **Schnitzelbängg**. Hier von den beiden Vorträgen je drei Beispiele:



dr **Grien Ruedi**, d'**Monika Rudin** und d'**Käthi Wohl-gemuth** (Foto Nr. 6 auf dem Umschlag) hänn gsunge und iiri prächtige Helge em guetgluunte Publikum zeigt

*Die d'Solothurn obä, – die höchä wai
Dass mir d'Steigruebä füllä – mit Dräck und Stai
Für Hobel würds jo – meh rentierä
Dört d'Brennstäb – vo Mühlebürg z'deponierä*

*Ä neuä Traktor – mues d'Gmeini chaufä
Ain wo ohni Schofför – älei duet laufä
Uf dä Fäldwäg well – dr alt nimmä rächt
Und im Iwan wirds dört – vom schüttlä schlächt.*

›jahresthema

*D' Maria duet – is schiints verloh
Nach zäh Johr Volg – lauft si dervo
S'Gäld haimer immer – anä zellt
Die leerä Milchfläschä – ins Chischtli gstellt
Mir hai si gärn, – chönnes nit verstoh
Jetzt duet si eus – eifacht verloh.*

*Mir hai jetzt gjomeret dass s'chlöpft und chracht
Doch si het für alli wo cho si, ä feinä Aperogmacht.*

und dr **René Nebel** und sy Frau **Yvonne** (Foto Nr. 5 auf dem Umschlag) hänn gliedet und au iiri wunderbare Helge präsentiert

*Im Hobelblättli – Jo das isch wohr
Schribt eine über alti Hüser s'ganze Jor
Ig lises genau und bi immer aktuell
Jo ig glaub Hobel isch vom Ballebärg e Ussestell*

*Wär duet im Buchacherweg lut umeschreie
So dass d'Husbsitzer no zum Näscht us gheie
Drü mol darfsch rote – denn bisch drby
Das chönne doch numme Polizische sy*

*S'Militär het jetzt als Chef e Frau
D'Schwobe kenne das scho, die hei das au
Am Härd das isch e Name, ig weiss für was dä stoht
Ich vermut, dass es jetzt mit der Feldchuchi richtig vorwärts goht.*

Am Samstagabend dann der Abschluss der Fasnacht mit dem **Fasnachtsfeuer**, einer mehr als tausend Jahre alten Tradition in Mitteleuropa. Besonders verbreitet ist der Feuerbrauch im Markgräflerland, Schwarzwald, Breisgau, Baselbiet und Schwarzbubenland, im Bündner Oberland, im Churer Rheintal sowie im Vorarlberg. Bisweilen wurde – ähnlich wie der „Böögg“ am Sechseläuten in Zürich – ein „Ditti“

auf den Scheiterhaufen gesteckt, dessen Feuerwerkskörper im Innern der Puppe dann nach einiger Zeit im Feuer detonierte. (Am Rande sei erwähnt, dass zum Anzünden des Fasnachtsfeuers in den 60er Jahren Altöl und Pneus verwendet wurden; Bräuche passen sich den aktuell üblichen Gepflogenheiten an...) Mitunter war es nötig Nachtwachen beim Scheiterhaufen aufzustellen, um zu verhindern, dass aus den benachbarten Dörfern die Schelmen das Fasnachtsfeuer der anderen vorzeitig entzündeten. Der Brauch ist Teil der Bauernfasnacht und wird am ersten Fastensamstag oder -sonntag nach



Aschermittwoch abgehalten. „Chüechlisunndig“ heisst er in manchen Gegenden, weil zu diesem Anlass „Chneuplätz“ (Fasnachtskiechli) im Fett ausgebacken wurden. Früher fand der Anlass in Hobel am Sonntag statt (manche sind nach dem Fasnachtsfeuer direkt zum Morgestraich nach Basel), doch weil am Sonntagabend in Liestal auch der Chinebäse-Umzug stattfindet, hat man auf den Samstag umgestellt. Das Sammeln der „Wälle“ (Reisigbündel), das Aufschichten des Holzstapels (heuer hat Urs Vögtli von der Herrenmatt diese Aufgabe übernommen) und das Scheibenschliessen ist den „Stägglibuebe“ (Stellungspflichtigen Burschen) vorbehalten. Die meist aus Buchenholz gedrechselten Scheiben werden mittels einer Haselrute erst in die Glut gehalten bis sie glühen und dann über eine Rampe (den Scheibenbock) ins Tal katapultiert. Jede Scheibe wird mit einem Spruch, Vers oder Gruss in die Dunkelheit geschleudert. Hier ein paar Beispiele:

*In dr Chüechlitrucke hoggt e Muus
Und hütte isch die Fasnacht uus*

*D'Schiibe, d'Schiibe, die soll suure
Em Otti Minder grad an d'Schnuure*

›jahresthema

Schiibe, Schiibe, wäm soll si go?

Die Schiibe soll dr Vreni go (Name des verehrten Mädchens)

Schiibe, Schiibe, zisch und suus

Grad im Gärber Fritz ins Huus (evtl. ein unbeliebter Lehrer?)

(vgl. auch den Artikel in der Coopzeitung Nr. 9 Seite 99–101)

Früher hat der Vater von Dorli und Bruno Vögtli in seiner Drechslerei an der Hauptstrasse 3 bis zu tausend Scheiben für das Scheibenschiessen gedrechselt.

Ich bedanke mich an dieser Stelle bei Franz Nebel und Ruedi Vögtli für die lokalhistorischen Fakten, die ich in den Text habe einfließen lassen.

Gerri Michel

Beschlüsse der Bürgergemeindeversammlung vom 19.12.18

1. Erteilung des Bürgerrechts von Hochwald für einen Schweizerbürger und Zusicherung des Bürgerrechts für einen deutschen Staatsangehörigen.
2. Steinbruch Berglen / Wiederauffüllung und Rekultivierung: Der Souverän stimmte der Variante Auslagerung an ein Bauunternehmen zu und beschloss gleichzeitig, den Auftrag im offenen Verfahren (Submission) zu vergeben. Für die Projektierung wurde ein Kredit von CHF 45'000 gesprochen.
3. Die Laufende Rechnung 2019 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 24'900 wurde genehmigt.

Beschlüsse der Einwohnergemeindeversammlung vom 19.12.18

1. Folgende Kredite wurden bewilligt:
 - Bruttokredit von CHF 300'000 für den Ersatz von ca. 290m Wasserleitungen (Baselweg, Bürenweg Mündung Kirchrain, Passwangstrasse).
 - Rahmenkredit von CHF 145'000 für die Integration der Abwasseranlage ins Leitsystem Wasserversorgung.
 - Rahmenkredit von CHF 350'000 für die Umrüstung der Beleuchtung auf dem gesamten Gemeindegebiet.
 - Rahmenkredit von CHF 81'000 für die Instandsetzung der Gemeindestrassen Kreuzmattweg, Nettenbergweg (Abschnitt Bürenweg bis Seewenweg), Unterer Buchackerweg, Waldrain.
 - Rahmenkredit von CHF 60'000 für die Sanierung der Feldwege Falkenfluhfeld-Bräshtenegg (972m), Falkenflueweg (880 m), Tüfletehöchi-Schuerain (550m), Flöschmattweg (336m).
 - Bruttokredit von CHF 220'000 für den Kauf eines neuen Kommunaltraktors.

aus dem gemeinderat

2. Die Erfolgsrechnung 2019 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 206'270 wurde genehmigt.
3. Die Investitionsrechnung 2019 wurde zur Kenntnis genommen.
4. Der Steuersatz 2019 für natürliche und juristische Personen wurde um 4% gesenkt und auf 116% festgelegt. Der entsprechende Antrag wurde an der Versammlung von einem Teilnehmer gestellt und von den Stimmberechtigten grossmehrheitlich gutgeheissen.

Information für das Jahr 2019 über die Trinkwasserqualität

Wir beziehen unser Trinkwasser aus eigenen Quellen und bei Bedarf zusätzlich von Duggingen. Das Trinkwasser wird mit keimabtötenden UV-Strahlen behandelt.

Die regelmässigen Wasserkontrollen vom Analytischen Labor Bachema AG haben ergeben, dass die Trinkwasserqualität in Hochwald gut ist und keine Abweichungen zu den gesetzlichen Richtlinien aufweist. Alle untersuchten Proben entsprachen den bakteriologischen und chemischen Anforderungen an Trinkwasser.

- Die Gesamthärte beträgt 28.0 franz. Härtegrade.
- Der Nitratgehalt beträgt 17.7 mg/L.

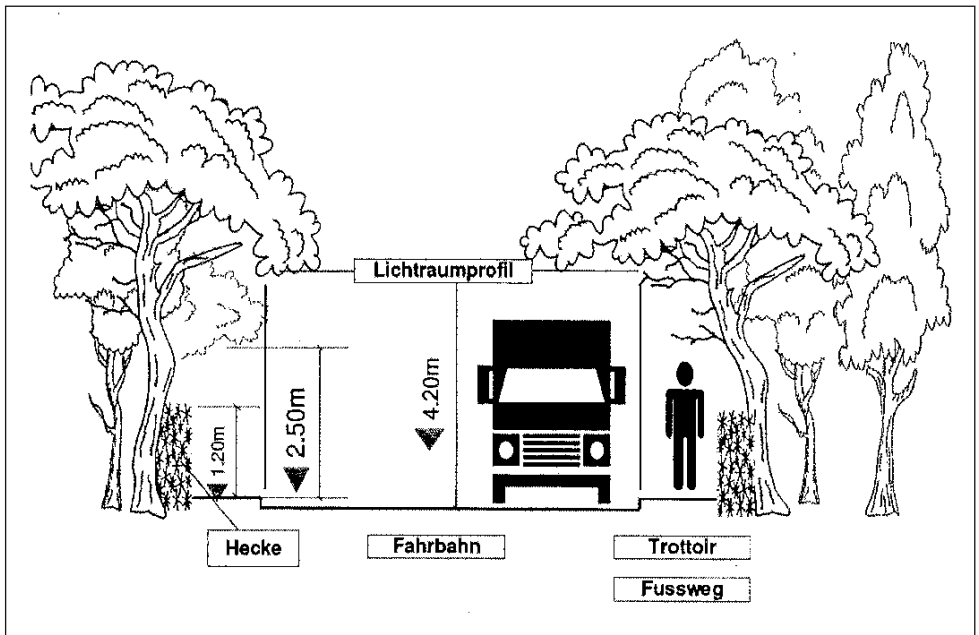
Weitere Auskünfte über unser Trinkwasser erhalten Sie von unserem Gemeindehandwerker, Iwan Schäfer (079 640 51 55), oder von der Firma Heinis AG in Biel-Benken (Tel. 061 726 64 22).

Zurückschneiden von Sträuchern, Hecken und Bäumen

Unsere Aufgabe ist es, dafür besorgt zu sein, dass sich unsere Einwohnerinnen und Einwohner sicher und ungehindert auf öffentlichen Anlagen bewegen können.

Gerne möchten wir Sie deshalb daran erinnern, dass Sträucher, Hecken und Bäume entlang von Strassen und Wegen die Fussgänger oder den rollenden Verkehr in keiner Weise behindern dürfen. Im Interesse der Sicherheit und basierend auf der Verordnung über den Strassenverkehr (§ 23) und dem Baureglement der Gemeinde Hochwald (§ 7) bitten wir alle Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer ihre Pflanzen, deren Äste über die Grundstücksgrenze hinausragen, senkrecht auf folgende Höhen aufzuschneiden:

- Strassen- und Fahrbahnbereiche auf 4.20 m und
- Trottoir- und Fusswegbereiche auf 2.50 m



'aus der gemeindeverwaltung

Gemeindesteuer 2019 – Vorbezugsrechnung

Ende März haben Sie den Vorbezug der provisorischen Gemeindesteuer erhalten. Bitte beachten Sie folgende Hinweise dazu:

- Die Grundlage für den Vorbezug bildet, je nach Veranlagungsstand, die definitive Gemeindesteuerrechnung 2017 oder 2016. Für Personen, die erst im Jahr 2018 zugezogen sind, ist die provisorische Rechnung 2018 massgebend.
- Die Rechnung ist in drei Raten aufgeteilt. Als Zahlungstermine gelten der 30. April (1. Rate), der 31. August (2. Rate) sowie der 31. Dezember (3. Rate). Auf Steuerzahlungen, welche aufgrund der Vorbezugsraten nach den oben erwähnten Fälligkeitsterminen eintreffen, wird ein Verzugszins (3%) berechnet. Zuviel berechnete und bezahlte, jedoch nicht geschuldete Steuern werden mit einem Rückerstattungszins (3%) rückvergütet oder auf ein anderes Steuerjahr umgebucht. Zinsbeträge unter CHF 20.00 werden weder erhoben noch zurückerstattet. Das Steuerreglement vom 17. Dezember 2007 sieht für vorausbezahlte Steuerraten keinen Vergütungszins vor.
- Sollten sich Einkommens- oder Vermögensverhältnisse gegenüber dem Basisjahr wesentlich verändern, bitten wir Sie, mit uns Kontakt aufzunehmen. In begründeten Fällen wird eine berichtigte Vorbezugsrechnung erstellt. Sofern Sie im laufenden Kalenderjahr erstmals eine Erwerbstätigkeit aufnehmen, empfehlen wir Ihnen ebenfalls, uns zu kontaktieren. Auf Wunsch wird eine entsprechende Vorbezugsrechnung nachgeliefert.
- Anlässlich der Budgetgemeindeversammlung vom 19. Dezember 2018 wurde beschlossen, den Steuerfuss für natürliche und juristische Personen von 120% auf 116% der einfachen Staatssteuer zu senken.
- Das Minimum der Feuerwehersatzabgabe beträgt CHF 20.00 und das Maximum CHF 400.00.

Für weitere Fragen steht Ihnen die Finanzverwalterin, Frau Margrith Holzherr, Tel. 061 753 04 87, gerne zur Verfügung.



Mit den besten Frühlingsgrüssen

*Elisabeth Sterchi
Gemeindeschreiberin*

Sorgen mit dem Entsorgen? Fast keine ...

Zuallererst ein dickes Lob und ein Dankeschön an Sie, liebe Hoblerinnen und Hobler: Unsere Entsorgungsstelle am Lohweg wird von Ihnen rege benutzt, und Sie geben sich alle Mühe, uns, das Team des Werkdienstes, bei unserer Arbeit als Entsorgungsfachleute zu unterstützen.

In der Schweiz gilt bekanntlich das sogenannte **Verursacher-Prinzip** – wer Müll produziert muss diesen fach- und umweltgerecht nach den Regeln der Abfalltrennung der Entsorgung zuführen. Wir sammeln an unserer Entsorgungsstelle fast alles (Details entnehmen Sie dem aktuellen Abfall-Kalender).

Mit der Einschränkung „fast alles“ sind ein paar dringende Wünsche von unserer Seite verbunden:

- Stellen Sie bitte **kein Grobsperrgut und keinen Hausmüll** vor die Entsorgungsstelle
- Entsorgen Sie bitte **keinen Hausabfall in den öffentlichen Abfalleimern und Robidogs**
- Eröffnen Sie bitte **keine wilden Deponien im Wald** (wurde im letzten Frühling im «Hobel Aktuell» publiziert.)

Unsachgemäßes Entsorgen verursacht zusätzlichen Aufwand auf Kosten der Allgemeinheit – danke dass Sie helfen dies zu vermeiden. Dies gilt auch und besonders für die **Kanalisation**, dem nächsten Thema.

Der Spruch „Aus den Augen, aus dem Sinn“ gilt leider nur für jene, die aus Unwissenheit oder Bequemlichkeit Dinge im WC oder Lavabo bzw. Schüttstein hinunterspülen, die dort nicht hin gehören. Für das Team vom Werkdienst gilt „Aus den Augen, aus dem Sinn“ leider überhaupt nicht! Hier eine Liste der Dinge, mit denen wir uns bei verstopfter Kanalisation beschäftigen müssen

- **Hygieneartikel, Wegwerfwindeln, Feuchttüchlein**
- **Wattestäbchen, Textilien**
- **Plastik und Verpackungsmaterial**
- **Damenbinden, Tampons**

'aus dem werkdienst

Alle diese Artikel, manchmal auch gemischt mit Steinchen oder kleinen Ästen, ergeben zusammen mit jenen Substanzen, die für die Kanalisation bestimmt sind, ein problematisches Gemisch, das zu Verstopfungen führt. Diese Stauungen wieder zu lockern, zu entwirren, zu lösen gehört – wie Sie sich unschwer vorstellen können – nicht zu unseren Lieblingsaufgaben...

(Der Vollständigkeit halber:

- Speisereste und Grünabfall → Sammelbeutel für Küchen-Haushalt-Bioabfälle
- Öle und Fette aller Art
- Kosmetika
- Medikamente
- Zigaretten
- Katzenstreu
- Gifte und Chemikalien
- Altöl, Verdünner, Benzin
- Laugen und Farbstoffe

gehören auch nicht in die Kanalisation!)

Drum: ***Es gibt nichts Gutes, ausser man tut es!*** Der Umwelt und uns zuliebe. Danke im Voraus.

Wenn Sie Fragen zur Entsorgung von was auch immer haben, sprechen sie uns an.



Mit freundlichen Grüßen

Iwan Schäfer

Gemeindhandwerker Hochwald

079 640 51 55

gemeindehandwerker@hochwald.ch

Sammelstelle am Lohweg im neuen Kleid!

Sicher ist es Ihnen schon aufgefallen: In der Sammelstelle beim Feuerwehrmagazin am Lohweg 19 hat sich einiges verändert.

Nach vielen Gesprächen, die wir während der Öffnungszeiten mit Ihnen geführt haben, haben sich etliche Bedürfnisse ergeben.

Zum einen die frei zugänglichen Entsorgungsfractionen für Glas, Altkleider, Bio-kompostabfälle sowie neu seit November für Altöl und Alu/Weissblech. Ebenfalls neu steht Ihnen seit Mitte März ein Sammelcontainer für Sammelsäcke der Plastiksammlung zur Verfügung.



Im Weiteren hat sich auch bewährt, dass durch den Winter eine Grüngut-Mulde zum Deponieren von kleineren Mengen Grünmaterial zur Verfügung steht. Wir bitten sie aber, Baum- sowie Sträucher-Schnittgut nicht in die Mulde zu entsorgen, sondern dafür den Häckseldienst Ende April und Anfang Oktober vorzusehen. Damit helfen sie verhindern, dass wir Mulden mit viel Luft und wenig Gewicht Entsorgen, was sowohl im ökologischer wie auch ökonomischer Hinsicht nicht gerade sinnvoll ist.

Wir werden am Ball bleiben und anfallende Bedürfnisse weiter prüfen.

aus dem werkdienst



Die Öffnungszeiten der Sammelstelle

Ab 31. März bis zum 27. Oktober 2019

jeweils Mittwoch 17.30–18.30 Uhr und Samstag 10.30–12.00 Uhr

Ab dem 27. Oktober

jeweils nur Samstag 10.30–12.00 Uhr

Für Fragen und Anregungen stehen wir ihnen gerne zur Verfügung!

Mit freundlichen Grüßen

Iwan Schäfer

Gemeindehandwerker Hochwald

079 640 51 55

gemeindehandwerker@hochwald.ch

Liebe Hoblerinnen und Hobler

Vom Winter, Abfall und Fortschritt...

Eigentlich sollte man meinen, dass es um diese Jahreszeit kalt oder zumindest kühl sein sollte. Aber es ist schon fast frühlingshaft warm und der Winter schon fast vergessen. Und trotz dem möchte ich den Winter kurz Revue passieren lassen. Wir möchten uns bei Ihnen allen bedanken, dass sie versucht haben die Autos möglichst selten auf der Strasse zu parkieren. Das hilft uns ungemein, vor allem über Nacht, denn wenn wir frühmorgens die Strassen vom Schnee frei räumen oder salzen, können Autos am Strassenrand immer wieder zu kritischen Situationen führen – und Schäden wollen wir ja alle keine, oder?

Ich habe mir vorgenommen, dieses Jahr vermehrt auf das Thema Abfall und Entsorgung einzugehen. Zum einen hier im Hobel Aktuell und zum andern in der Entsorgungs-Stelle selber. Denn ich denke das richtige Entsorgen sollte uns vermehrt am Herzen liegen.

Im Weiteren ist einiges im Gange bei uns im Werkdienst.

Eine Pendenz, die wir am Bearbeiten sind, ist die Vergabe der Lehrstelle bei uns im Werkdienst auf diesen Sommer. Leider gab es nur wenige Interessenten, und einige entsprachen auch nicht dem Profil das wir uns vorstellten. Aber es ist noch nicht aller Tage Abend, und ich denke, dass wir einen geeigneten Lehrling finden werden.

Zum anderen ist die Ersatzbeschaffung unseres Kommunaltraktors und der Winterdienstausrüstung in Arbeit. Die Pflichtenhefte sind erarbeitet, und wir sind daran, das für unseren Werkhof und Gemeinde am besten geeignete Fahrzeug zu finden und zu testen.

Ausserdem haben wir mit dem Ersatz der Steuerung für die Abwasseranlagen begonnen. Das erscheint vielleicht unspektakulär, ist für uns vom Werkdienst aber ein Fortschritt, der irgendwann kommen musste, weil die altgedienten Anlagen langsam aber sicher immer mehr Störungen produzieren und Ersatzteile nicht mehr lieferbar sind.

'aus dem werkdienst

Weitere Projekte, die ebenfalls angelaufen sind, kommen langsam ins Rollen, so zum Beispiel die Dorfbeleuchtung, die auf LED umgerüstet wird, sowie auch die Erneuerung der Feldwege, deren Kosten im Übrigen vom Kanton mitgetragen werden. Letzteres verzögert die Sache zwar etwas, dafür bekommen wir aber einen grossen «Batzen» retour. Klar müssen wir bezüglich der Feldwege nochmals festhalten, dass sie teilweise nicht mehr in Top Zustand sind, aber seien wir uns im Klaren: es sind keine Strassen, und die heutigen Anforderungen – wie etwa ihre Breite oder die Lasten die sie tragen müssen – entsprechen halt immer noch zu grossen Teilen dem «Stand der Technik» von vor 20–30 Jahren. Wir sind aber bemüht einen Feldweg nach dem andern zu «sanieren», aber das braucht Zeit und vor allem auch Geld. Um Die Feldwege zu schonen empfehlen wir folgendes:

Fahren sie, wenn immer möglich, versetzt und langsamer! So wird die ganze Breite des Feldweges gleichmässig belastet, und er überwächst weniger schnell mit Gras. Zudem gibt es weniger Schlaglöcher oder Spurrillen!

Halten wir also fest: Ein Feldweg bleibt ein Feldweg! Und er ist nicht wie eine Strasse zu befahren!

Die letztgenannten Projekte lassen es von aussen nicht unmittelbar erkennen, aber die Zusammenarbeit mit der Verwaltung sowie auch mit dem Gemeinderat und den Kommissionen trägt Früchte. Wir vom Werkdienst danken den Beteiligten für ihren Einsatz zugunsten der Projekte. Ich denke, so und nicht anders bringen wir der Gemeinde den Fortschritt, den sie verdient.

Zu guter Letzt möchten wir vom Werkdienst uns bei Ihnen für das uns entgegen gebrachte Vertrauen bedanken.

Wir stehen Ihnen für Fragen und Anregungen gerne zur Verfügung. Sprechen sie uns an, oder schreiben sie uns.

Mit freundlichen Grüssen

Iwan Schäfer

Gemeindehandwerker Hochwald

079 640 51 55

gemeindehandwerker@hochwald.ch

Bericht aus dem OSZD

Das OSZD Handyfreie Zone

Schulleitung, Kollegium und der Elternrat haben beschlossen, das Schulhaus zur handyfreien Zone zu erklären. Die Handys werden bei Ankunft am Morgen versorgt und vor dem Nachhausegehen wieder hervorgeholt. In den Freistunden, kann das Handy benutzt werden, allerdings nur im Freien. Nicht alle Schülerinnen und Schüler sind glücklich mit dieser Entscheidung. Die meisten haben sich aber daran gewöhnt. Bis Ende des letzten Jahres sprachen die jungen Leute kaum miteinander, zu sehr waren sie mit dem Handy beschäftigt. Selbst beim Wechsel von einer Lektion zur anderen wurde noch schnell ein Game geöffnet. Dass es dann mit der Konzentration nicht weit her war, ist klar. Und nun hat sich etwas verändert: Es ist lauter geworden im Schulhaus. Die Schülerinnen und Schüler sprechen und lachen miteinander. Der Töggelikasten ist ständig besetzt. Neu gibt es in einem Arbeitsraum, die Möglichkeit sich mit Gesellschaftsspielen zu beschäftigen. Das und die Freifächer, die über Mittag stattfinden, sowie die Mittagsaktivitäten wie Unihockey und Bibliothek führen dazu, dass die Jugendlichen sich vermehrt gemeinsam betätigen, anstatt allein mit dem Handy in einer Ecke zu sitzen.

Die Handyfreie Zone ist ein Versuch, der bis zu den Sportferien dauert. Nach den Ferien wird entschieden, ob es andere Modalitäten braucht. Dazu müssen die Erfahrungen ausgewertet werden. Die handyfreie Zone wird aber auf jeden Fall beibehalten.

Schulkultur

Im Schülerrat wurde das Thema „respektvoll miteinander umgehen“ diskutiert. Den Jugendlichen ist eine Schulkultur, zu der gegenseitiger Respekt, Toleranz und Akzeptanz gehören, wichtig. Sechs von Ihnen haben das vor versammelter Schülerschaft auch klar ausgedrückt. Nun wünschen sie sich einen Projekttag zu diesem Thema. Sie sind bereit, bei der Vorbereitung und Planung dieses Tages mitzumachen. Als Schulleiterin freue ich mich über dieses Engagement und hoffe, es zieht weitere Kreise.

Regula Meschberger
Schulleiterin

Gesang, Blockflöte, Violine, Kontrabass, Trompete, Harfe, Klavier, Cello, E-Gitarre, Posaune, Saxophon, Keyboard, Kinderchor, Schlagzeug, Oboe und viele weitere Instrumente warten auf DICH!

Ab sofort kannst du dich an der JMS Dornach wieder für **Schnupperstunden** anmelden! Maximal zwei Instrumente zu jeweils vier Lektionen (25 Minuten) kannst du besuchen und so das Erlernen des Instruments und eine Lehrperson kennen lernen.

Dann laden wir dich auch ein zu unserem **Tag der offenen Türe** an der JMS. Möchtest du ein Instrument erlernen und weisst noch nicht, welches Instrument zu dir passt? Möchtest du deine Lieblingsinstrumente noch einmal spielen, bevor du dich für eines entscheidest? Komm am **Samstag, 6. April 2019, von 10.00–12.00** zu uns. Du kannst alle Instrumente bestaunen, anhören, begreifen und selber spielen, die wir an der JMS Dornach im Angebot haben. Unsere Lehrpersonen geben dir und deinen Eltern über das Erlernen der Instrumente gerne Auskunft.

Anmeldungen mit Unterrichtsbeginn im August 2019 sende uns bis zum **15. Mai 2019** zu. Der Unterricht beginnt in der Woche vom 12. August 2019. Das Anmeldeformular findest du auf der nächsten Seite.

Weitere Informationen können bei Bea Bächtold auf dem Sekretariat der JMS oder auf unserer Webseite unter **www.jms-dornach.ch** bezogen werden.

Simon Reich
Leiter der JMS

Besuche auch unsere aktuellen Veranstaltungen

Sa, 30.03.19, 16.00	„Was klingt da so schön?“ fragte der Maulwurf Eine tierisch-musikalische Geschichte für Kinder	Kloster Dornach
So, 31.03.19, 11.00	Schülerkonzert Harfenklasse Olga Bernasconi	Saal der JMS
Mo, 01.04.19	Instrumentenpräsentation Primarschule	Hochwald Hobelträff
Sa, 06.04.19, 10.00–12.00	Instrumentenpräsentation	Ganze JMS
So, 07.04.19, 17.00	Klavierfestival	Aula Brühl
Mi, 08.05.19, 19.00	Klavierrezital	Saal der JMS
Sa, 15.06.19, ab 14.30	Grosses Jubiläumsfest	JMS und Park

ANMELDUNG FÜR DAS 1. SEMESTER

(12. August 2019 – 19. Januar 2020)

Die Anmeldung ist einzureichen bis **spätestens 15. Mai 2019**.

Instrument/Kurs

Name **Vorname**

Geburtsdatum **männlich** **weiblich**

Name + Vorname
des/der gesetzlichen Vertreters/in

Strasse/Nr.

PLZ/Wohnort

Telefon P **Natel**

E-Mail

Aktuelle Klasse **Schule**

**Musikalische
Grundausbildung**

Weiterer musikal. Unterricht

Bemerkungen

.....

*Wir bestätigen, dass wir von den allgemeinen Richtlinien Kenntnis genommen haben.
Siehe «Elterninformationen», auch einsehbar unter www.jms-dornach.ch.*

Ort, Datum

Unterschrift
des/der gesetzlichen Vertreters/in

'aus dem kantonsrat

Liebe Einwohnerinnen
Liebe Einwohner

In der Dezember Session hat der Kantonsrat über die Totalrevision des Gesundheitsgesetzes und der Gebührentarife beraten.

Als Mitglied der Sozial- und Gesundheitskommission konnte ich an der Vernehmlassung sowie in einigen Kommissionssitzungen an der Totalrevision des Gesetzes mitarbeiten.

Das Gesundheitsgesetz wurde am 27. Januar 1999 erlassen. Die starke Dynamik des Gesundheitsrechts erforderte wiederholte Teilrevisionen des Gesetzes. Letztere haben dessen Lesbarkeit und Systematik merklich beeinträchtigt. Infolge diverser neuer und geänderter Vorschriften des übergeordneten Rechts z.B. in den Bereichen Gesundheitsberufe, Krebserkrankungen, Epidemienwesen, Heilmittel etc. besteht aktuell ein ausgewiesener Revisionsbedarf. Da Les- und Überblickbarkeit des Gesetzes durch die bisherigen Teilrevisionen erheblich beeinträchtigt worden sind, erweist sich die Schaffung eines totalrevidierten Gesetzes mit einer übersichtlichen Strukturierung als zweckmässig.

Auf wesentliche Änderungen der bewährten Aufgabenbereiche des Kantons und der Gemeinden im öffentlichen Gesundheitswesen und die Auflösung von neuen Kosten zu Lasten der öffentlichen Hand soll bewusst verzichtet werden. Ebenfalls ist keine Erhöhung der im Gebührentarif enthaltenen Gebühren des Gesundheitssektors vorgesehen.

Die Hauptziele der Totalrevision Gesundheitsgesetzes und der Änderung der Gebührentarife sind insbesondere:

- die Anpassung an Vorschriften des übergeordneten Rechts
- eine übersichtliche Systematik sowie harmonisierte Begrifflichkeiten
- die gebührende Berücksichtigung des Legalitätsprinzips und des Datenschutzes
- die Behebung der im Rahmen des Gesetzesvollzugs erkannten Regelungsdefizite
- soweit möglich, die Reduktion der Regelungsdichte

Weitere zentrale Neuerungen betreffen namentlich die folgenden Sachbereiche:

- Optimierung des Schutzes der Patientinnen und Patienten sowie moderne Regelung der Palliative Care
- höheres Mindestalter für den Verkauf von Tabakwaren (18 Jahre)
- detailliertere Regelung des schulärztlichen Dienstes und der Schulzahnpflege im Gesetz und Regelung der Einzelheiten durch die Gemeinden. (Aufhebung der Schulzahnpflege)
- Regelung der Grundzüge des Heilmittel- und Betäubungswesens im Gesetz und der Details einer Verordnung (Aufhebung Heilmittelgesetz)
- optimierte Regelung der Aufsicht und der Verwaltungs- und Disziplinarmaßnahmen
- Verankerung des Grundsatzes ambulant vor stationär in der Spitalgesetzgebung

Der Kantonsrat hat diesem Gesetz mit 91 : 0 Stimmen zugestimmt.

Das totalrevidierte Gesundheitsgesetz und der geänderte Gebührentarif sollen voraussichtlich, koordiniert mit dem zugehörigen Ordnungsrecht, per 1. April 2019 in Kraft treten.

Bruno Vögli-Meier
Kantonsrat CVP

vereine und kommissionen



Unsere Produktion 2019

„Drei Männer im Schnee“

Liebe Hoblerinnen, liebe Hobler

Die diesjährigen Aufführungen haben uns erneut erleben lassen, was für ein treues und begeisterungsfähiges Publikum wir haben! Die „Drei Männer im Schnee“ waren für alle Beteiligten ein voller Erfolg. Sogar am Sonntag durften wir vor einem vollen Saal spielen – etwas noch nie Dagewesenes! Dass Ihnen unser Stück unterhaltsame zweieinhalb Stunden beschert hat, haben Sie uns jedes Mal mit Ihrem herzlichen Applaus laut und deutlich wissen lassen.

Das gesamte Ensemble der Theatergruppe Hochwald vor, hinter, neben und auf der Bühne bedankt sich deshalb von ganzem Herzen bei Ihnen, liebes Publikum, bei den spendablen Sponsoren und bei den zahlreichen Helferinnen und Helfer in der Küche und im Saal, ohne die eine derart aufwändige Produktion nicht zu stemmen wäre.



Ihre Theatergruppe Hochwald

3. Hühnersuppenessen in Hochwald

„Glückliche Hühner machen glücklich“



Das hat sich mal wieder einmal gezeigt:

Am Dienstagmorgen, den 19.02. roch es schon morgens um 10 Uhr im Dorf nach köstlicher Suppe. Ganz behutsam wurden 8 geduldige Hühner mit Suppengemüse und viel Auslauf, in grossen Töpfen, langsam gegart.

Gegen 19 Uhr folgten dann viele Suppenbegeisterte ihrer Nase und füllten den Hobelträff. Nun wurde geschöpft und gelöffelt bis die Töpfe leer und die Bäuche voll waren. Dazu gab es guten Rot- und Weisswein.

Die tollen Gespräche und die ausgelassene Stimmung hatten etwas von einem grossen Familienfest. Zwischendurch wurden wir von den Hobländern unterhalten und es wurde sogar das Hobellied zum Besten gegeben, bei dem Franz Vögtli uns zum Mitsingen anleitete. Dank vieler Besucher gab es zum Abschluss noch feine mitgebrachte Kuchen und ein super Dessert. Es war mal wieder ein sehr schöner Anlass. Er wird sicherlich im nächsten Jahr fortgeführt.

Die grosszügigen Spenden in Höhe von 688,95 CHF werden wir den hinterbliebenen Kindern der Brandopfer aus Solothurn zu Gute kommen lassen.

Uschi und Rudi

Danke an Annemarie und Friedolin für die Hühner und das feine Buurebrot,
danke an Ernst, für die Mithilfe beim Rupfen,
danke an die Hobländer und Franz für die vorzügliche Unterhaltung.
Dank an die vielen Spender der leckeren Kuchen
und natürlich ein grosses Dankeschön an alle grosszügigen Geldspender



Maitanz

In Hochwald

SAMSTAG, 4. Mai 19

Festwirtschaft

Lassen Sie sich verwöhnen
mit Grilladen, Suppe, Dessertbuffet
und Barbetrieb!!

Ab 18.00 Uhr Vorführungen der Vereine,
Festwirtschaft, Tombola und Tanz



Bei schönem Wetter auf dem
PAUSENPLATZ, sonst im Hobelträff





Einladung zum Banntag Hochwald

Donnerstag, 30. Mai 2019 (Auffahrt)

Besammlung:

13:00 Uhr beim Schulhaus/Volg

Route: wird später bekanntgegeben!

Festwirtschaft:

Doppeltes Kreuz bei schönem Wetter

Ältere Personen und solche die schlecht zu Fuss sind, dürfen oder werden direkt zum doppelten Chrüz gefahren.

Gemeindewerkhof bei Regenwetter

Hinter der Gemeindeverwaltung / Volg

Der MTV freut sich auf eine grosse Beteiligung!!!



vereine und kommissionen



FLOHMARKT
HOCHWALD

Stichwort 'Flohmarkt' an 079 961 65 86

www.familienverein-hochwald.ch

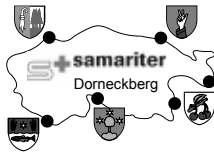
Der Familienverein im Schnee



Kulinarischer Rundgang Hochwald



15.09.2019 / 11-18 Uhr



Blutspendezentrum
beider Basel



BLUTSPENDEAKTION



Hochwald
Hobelträff

17.00 – 20.00 Uhr
Montag, 20. Mai 2019

Wir freuen uns auf Sie!
Blutspendezentrum SRK beider Basel
+ Samariterverein Dorneckberg



Blutspendezentrum
beider Basel



Mein Name ist nicht
Marco,
aber sein Blut hat mein Leben gerettet.



www.blutspende-basel.ch

**Spende Blut.
Rette Leben.**



Oldies-Night

Sa 27. April 19 ab 19.30 Uhr
Hobelträff Hochwald

Barbetrieb
Eintritt gratis



Tanzen, reden, Spass haben
Oldies, Ohrwürmer von
Gestern bis Heute

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Samariterverein Dorneckberg



vereine und kommissionen

Gesundheits- und Umweltkommssion (GUK)

Vortrag Höhlenbrüter

Der Anlass vom 20. Februar ist auf reges Interesse gestossen, viele Hobler aber auch zahlreiche Besucher von auswärts haben sich für den Film von Hanspeter Schwob interessiert. Was sie zu sehen bekamen, war erstaunlich! Käuze, Eulen, Spechte und den seltenen Wiedehopf, daneben wunderschöne Aufnahmen der einheimischen Natur. Im Anschluss konnte Roger Zimmermann darlegen, was der Forstbetrieb Dorneckberg unter seiner Führung alles für die Biodiversität im Walde unternimmt **www.fb-dorneckberg.ch**. Stören Sie sich nicht an toten Bäumen! Totholz ist für eben diese Höhlenbrüter unverzichtbar.

Für Ihr Interesse danken wir herzlich.

Nistkasten bauen

Wer einen Nistkasten bauen möchte bei Benno Vögtli, melde sich bitte bei Rosmarie Champion (rchh@bluewin.ch). Die Bausätze für verschiedene Nistkästen sind vorhanden, auf Wunsch kann auch eine Beratung erfolgen, wo ein Kasten am besten aufzuhängen ist am Haus oder in der Nähe. Allerdings werden die Nistkästen nicht mehr für diese Brutsaison zur Verfügung stehen können.

Ein neues Gartenjahr für die Artenvielfalt!?

Die SRG lanciert unter dem Titel „**Mission B**“ auf den 18. März hin eine auf 1½ Jahre angesetzte nationale Aktion für mehr Artenreichtum in der Schweiz. Das Ziel ist es, die Bevölkerung für das Thema Biodiversität zu sensibilisieren. Das freut uns sehr, hat doch auch die GUK in den letzten Jahren mit gutem Erfolg in Hochwald verschiedene Anlässe organisiert zu diesem Thema.

In verschiedenen Gärten sind Blumenwiesen gesät, Asthaufen und Steinhaufen aufgeschichtet und einheimische Sträucher gepflanzt worden.

Tag der offenen Gartentüre am 21.6.2019

Auch im 2019 wollen wir dazu aktivsein. Für Freitag, **den 21. Juni, 16.00 bis 21.00 Uhr ist ein „Tag der offenen Gartentüre“** geplant in Hochwald. Möchten Sie Ihre Gartentüre öffnen? Gerne nehmen wir Ihre Anmeldung entgegen per Email (rchh@bluewin.ch oder per Telefon 061 751 23 77). Für Ihr Engagement danken wir Ihnen herzlich und freuen uns auf hoffentlich zahlreiche offene Gärten.



Aktiv für die Artenvielfalt im neuen Gartenjahr

Gerne geben wir an dieser Stelle ein paar Empfehlungen ab für mehr Artenvielfalt im Garten, die keinen grossen Aufwand verlangen.

Dieses Doping ist straffrei!

Die Salweide ist Doping für Bienen und Hummeln, der Faulbaum ist eine wichtige Futterpflanze für Raupen und Vögel, mit dem Weissdorf (er macht keine Wurzelbrut) schaffen Sie sich viele Freunde, auch der Anblick erfreut.

vereine und kommissionen

Brennnesseln im Garten: Gehts noch?

Aber ja doch. Die Brennnessel ist die alleinige Futterpflanze für viele Schmetterlingsraupen. Wird sie vor der Samenreife geschnitten, ist sie kein Problem wegen dem Ausbreiten. Überdies ist sie auch im Kochtopf oder als Tee (die frischen Triebe) ein wahres Wundermittel für die Gartenbesitzer selbst. Ausserdem hält sie den Boden gesund.

Beihilfe zum Untertauchen!

Ein schön aufgeschichteter Ast- oder Steinhaufen im Garten wirkt wahre Wunder. Halten Sie die Augen offen, Sie werden überrascht sein, wie viele Tiere davon Gebrauch machen. Idealerweise lassen Sie das Gras ca. 20–50 cm darum herum stehen oder platzieren den Haufen am Heckenrand.

Faulenzen erwünscht!

Überlegen Sie sich, ob Sie wirklich die ganze Rasenfläche mähen müssen, oder ob Sie ein paar Quadratmeter davon stehen lassen können. Bieten Sie doch schon mit ein paar Wildblumen für viele Tiere Nahrung, beobachten Sie, welche Tiere – Insekten und Schmetterlinge – bei Ihnen zu Besuch kommen.

Senden Sie uns Ihre Fotos! Wir freuen uns, die schönsten davon zu veröffentlichen. Die Gärtnerei Moor-Nebel hat übrigens ein gutes Sortiment an einheimischen, schön blühenden Wildpflanzen.

Wiesen und Weiden

Es ist Frühling und das Gras und die übrigen landwirtschaftlichen Kulturen beginnen wieder zu wachsen.

Wir bitten alle Freizeitteilnehmer, die landwirtschaftlichen Kulturen zu respektieren und diese ab dem 1.4. bis zum 31.10. nicht mehr zu betreten.

Für Ihr Verständnis danken wir Ihnen.

Auf Spaziergängen sieht man immer wieder Plastikbeutel mit Hundekot in den Kulturen. Dies bedeutet, dass wir nicht nur den Hundekot in der Nahrung für das Vieh vorfinden, sondern noch viel schlimmer auch den in 1000 Stücke vermahlenden Plastik. Können wir das wollen?

Die Antwort auf diese Frage dürfte sich erübrigen. Wir danken allen Hundebesitzern für Ihren Beitrag, die Kulturen sauber zu halten.

**Haben Sie Fragen zu all diesen Themen? Wir beraten Sie gerne.
(R. Champion 061 751 23 77)**

Vorankündigung weitere Termin Gesundheits- und Umweltkommssion (GUK)

- 11.05.2019 Kompostieren im eigenen Garten (Detailinfo mit Flyer)
- 21.06.2019 Abend der offenen Gärten
- Juni Neophyten jäten mit Forst (Detailinfo mit Flyer)
- 22.08.2019 Anlass Ernährung (Detailinfo mit Flyer)

KONZERT
Sommer Poesie

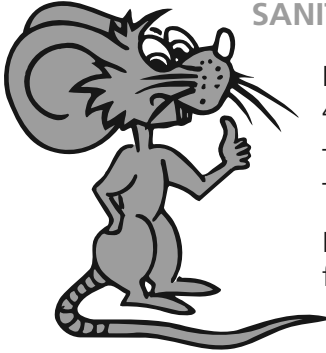
Donnerstag
27. Juni 2019 - 20 Uhr
FWM Gempen

Samstag
29. Juni 2019 - 20 Uhr
Hobelträff Hochwald
mit Apéro in der Pause

Duo Heima
Eintritt frei
Kollekte

CHOR
GEMPEN
HOCHWALD

FREI + GAUGLER SANITÄR HEIZUNG LÜFTUNG



BASELWEG 2
4146 HOCHWALD

TELEFON: 061 751 63 89
TELEFAX: 061 751 66 10

E-MAIL:
freigaugler@bluewin.ch

**Die Maus in Ihrem Haus für Heizung,
Sanitär und Lüftung sorgt für Wärme,
Wasser und Luft in Ihrer Unterkunft!**

Wir empfehlen uns für:

- Neu- und Umbauten
- Heizkesselanierungen
- Wärmepumpenheizungen
- Pelletsheizungen
- Stückholz- und Schnitzelheizung
- Solaranlagen
- Badezimmer-Umbauten
- Boilerreinigungen/-Service
- Entkalkungsanlagen
- Reparaturservice Heizung und Sanitär
- Professionellen Service
- Freundliche und kundenorientierte Beratung


25
JAHRE

FREI + GAUGLER





www.coco-liegenschaftsdienst.ch



Freischaffender Makler für Bauland, Haus + Wohnung

Berufsausübung:
Grundbuch-Notariatsangestellter vom 01. Juni 1974 – 31. Dezember 2013 bei der Bezirksschreiberei Liestal.

Wie wird ein Auftrag erledigt?
a) Durch mich
b) Durch den Makler meines Vertrauens


Referenzen:
Dr. Patrick Haffter, Physiker, Liestal
Reto Tschudin, Landrat, Lausen
Heinz Lerf, Landrat, Liestal

Zitat:
Die Liegenschafts-Schätzung ist nicht das Mass aller Dinge; sondern der Kaufpreis im notariell beurkundeten Kaufvertrag!

Rolf Lerf; Der etwas andere Makler für Bauland, Haus + Wohnung, Büren bei Liestal

Mail: gflerf.coco@ebloom.ch
Fon: 079 622 68 86

Der etwas andere Makler für Liestal und Umgebung!



Rolf G. Lerf
Coco's Liegenschaftsdienst

A

HETTICH & PARTNER^{AG}

Möbelschreinerei Innenausbau Küchen

Liestalerstrasse 13
4145 Gempen
Tel. +41 61 702 27 07
Fax +41 61 702 27 44
info@hettwood.ch
www.hettwood.ch



Motorrad oder Roller fahren

e so



?



nei isch leider verbote

Aber dr **Grundkurs** für alli Zweiradkategorie, dä isch obligatorisch

A1 A beschränkt und **A**
es git au do **Usnahme**

Infos und Kursdaten

079 784 04 20

Fahrschule Sabine und Albi Werdenberg

fahrschule – werdenberg.ch

Achtung: Direkteinstieg Kat.A nur noch bis 2021 möglich

Physiotherapie Vöggtli

Neueröffnung ab März 2019

Fabienne Vöggtli
Dipl. Physiotherapeutin, Bsc.
Therapie in der Praxis und Hausbesuche

Im Häslirain 83
4147 Aesch

Tel.: 061 751 30 55
Mail: physio.voegtli@gmx.ch



Second-Hand-Kleider zu günstigen Preisen

*ein Überbrückungsangebot
für Menschen in finanziellen Notlagen*

*Wir führen laufend saisonal schöne, saubere Second-Hand-Bekleidung, Schuhe
und Taschen zu sehr günstigen Preisen für Frauen, Männer und Kinder.
Gerne nehmen wir auch Kleiderspenden entgegen.*



ÖFFNUNGSZEITEN **Neumattstrasse 13, Arlesheim**

Nur KarteninhaberInnen
*Di 09.00 – 12.00 Uhr
plus letzter Dienstag im Monat:
16.00 – 19.00 Uhr*

Spezielle Termine
nach Vereinbarung

Offener Verkauf
*jeden ersten Samstag
im Monat:
09.00 – 12.00 Uhr*

Infos unter www.sali4you.org * Tel. 079 905 14 80 * info@sali4you.org



**Fotografien * Bilderrahmen * Kleinmöbel
Dekoartikel & Accessoires * Workshops**

Dinge, die Freude bereiten –
für sich selber oder zum Verschenken!

Die liebevoll restaurierten Unikate „Home Art by Doris Roch“ sind in Handarbeit gefertigte Originale und bestechen durch Authentizität und individuelle Machart. Die Bilder „Photography by Doris Roch“ - sind Fotografien, die Geschichten erzählen! Bildschöne Geschenke, die Freude bereiten!

Ab Frühjahr 2019 sind wieder **Erlebnis-Workshops** in Kleingruppen in Hochwald in Vorbereitung! Kreativität blüht in der Begegnung mit Gleichgesinnten auf! Interessierte dürfen sich gerne bei mir melden!

- Inspirations-Schilder im Shabby-Style!
Ein ganz persönliches Zitat oder einen Willkommens-Gruss selber gestalten!
- Im gemütlichen Atelier entstehen so unsere Holzschilder im Retro-Look!



Weitere Infos siehe Homepage: → www.dorischeroch.ch

Doris Roch
ART & PHOTOGRAPHY

* doris.roch@dorischeroch.ch * Tel. +41 76 426 57 99



9-JAHRES-AUSBILDUNG ZUR KRÄUTERFRAU

Kursangebot 2019:

LÖWENZAHN

SA, 13.04.2019 oder SO, 05.05.2019 oder SO, 19.05.2019

JOHANNISKRAUT

SO, 23.06.2019

SCHAFGARBE

SA, 10.08.2019 oder SO, 01.09.2019 oder SA, 21.09.2019

Kosten: CHF 170.00 pro Kurs inkl. Allem
weitere Informationen unter www.chrueter-magie.ch
oder per E-Mail: info@chrueter-magie.ch
oder per Telefon 079 340 69 78

Ich freue mich auf ein spannendes Kräuterjahr 2019

Michel's Chrüeter-Magie

Madeleine Michel, 4146 Hochwald

PER SOFORT ZU VERMIETEN



**3.5 Zimmer, 90 m²
CHF 1'540.—**

Standort

Hauptstrasse 30
4146 Hochwald

Hauptangaben

Wohnfläche	90 m²
Stockwerk	1. Stockwerk
Verfügbarkeit	Sofort

Preis (Parkplatz vor dem Haus inbegriffen)

Bruttomiete (Monat)	CHF 1'540.—
Nebenkosten (Monat)	CHF 240.—
Nettomiete (Monat)	CHF 1'300.—

Auskunft unter 061 751 22 97

Familie Haberthür



ACHTUNG! Erweiterte Leinenpflicht für alle Hunde!

Vom 1. April – 31. Juli des Jahres gilt generelle Leinenpflicht im Wald

Die Leinenpflicht soll verhindern, dass freilaufende Hunde Wildtiere hetzen, verletzen oder töten. Die ausgeweitete Leinenpflicht im Mai und Juni wird dem Schutz vor schädlichen oder störenden Einwirkungen durch wildernde und jagende Hunde nicht gerecht, da die Setz- und Brutzeit vieler einheimischer Wildtiere über diese Periode hinaus dauert. Hochträchtige Rehgeissen sind im April besonders gefährdet und spät gesetzte Rehkitze haben im Juli ein noch ungenügendes Fluchtverhalten und können sich vor jagenden Hunden nicht schützen.

Wie bis anhin gilt eine ganzjährige Leinenpflicht, wenn Hunde nicht unter ständiger Kontrolle gehalten werden können, insbesondere, wenn nicht ausgeschlossen werden kann, dass sie unberechtigterweise jagen oder wildern.

Hundeverordnung (BGS 614.72)

§ 4 Leinenpflicht

¹ Generelle Leinenpflicht herrscht

- a) für alle Hunde
 - 1. **im Wald vom 1. April bis 31. Juli;**
 - 2. im von den zuständigen Stellen entsprechend bezeichneten öffentlichen Raum;
- b) für einzelne Hunde,
 - 1. wenn sie nicht unter ständiger Kontrolle gehalten werden können, insbesondere, wenn nicht ausgeschlossen werden kann, dass sie unberechtigterweise jagen oder wildern;
 - 2. wenn vom zuständigen Oberamt oder Veterinärdienst verordnet.

Verhaltensregeln in der Öffentlichkeit

Als Hundehalter sind Sie für Ihren Hund verantwortlich!

Lassen Sie Ihren Hund im Beisein von Kindern nie unbeaufsichtigt. Kinder weisen oft Merkmale einer möglichen (Jagd-)Beute des Hundes auf. Herumrennen, Lärm, bruske Bewegungen oder Stürze können bei einem Hund das Jagdverhalten auslösen. Kinder können zudem schlecht einschätzen, wie fest der Hund angefasst, gezerrt oder gekniffen werden darf, ohne dass sich ein Hund dagegen wehren darf. Es ist Ihre Verantwortung, den Hund jederzeit unter Kontrolle zu halten. In der Nähe von Kindergärten, Schulen, öffentlichen Gebäuden, Bahnhöfen und in der Stadt gehören Hunde an die Leine oder in den zuverlässigen Gehorsam bei Fuss. Kinderspielplätze sind für Hunde tabu!

Beim Kreuzen oder Überholen von Passanten führen Sie den Hund auf der abgewandten Seite an der Leine. Kommt Ihnen ein anderer Hundeführer entgegen, der seinen Hund an der Leine führt, nehmen Sie Ihren Hund sofort und unaufgefordert an die Leine oder in den zuverlässigen Gehorsam bei Fuss.

Achten Sie darauf, dass der Hund nicht an unpassende Stellen uriniert wie z.B. Hauseingänge, Autos und Gegenstände anderer Leute. Nehmen Sie seinen Kot stets auf!

Hundegesetz (BGS 614.71)

§ 3 Gefährdung und Belästigung

¹ Hunde müssen so gehalten werden, dass sie weder Mensch noch Tier belästigen oder gefährden. Sie sind stets unter Kontrolle zu halten.

Registrierung der Hunde in der Datenbank

Ist Ihr Hund in der Datenbank AMICUS korrekt erfasst?

Sie sind verantwortlich, dass die Daten auf der Datenbank stimmen. Überprüfen Sie sie und melden Sie Adressänderungen und einen Umzug bei Ihrer Wohnsitzgemeinde. Diese wird die Adresse aktualisieren. Halten Sie die übrigen Daten aktuell. Anleitung dazu finden Sie hier: <https://www.amicus.ch>

Bei importierten Hunden muss Ihre Tierärztin oder Ihr Tierarzt die Kennzeichnung überprüfen und gegebenenfalls ergänzen. Der Tierarzt oder die Tierärztin prüfen zusätzlich die Daten zur Einfuhr, die Nummer des Heimtierpasses, mit dem der Hund eingeführt wurde und das Datum der Einfuhr. Diese Regelung dient der Rückverfolgbarkeit von importierten Hunden und damit Ihrer Sicherheit, dass alles rechtens ist.

Tierseuchenverordnung (TSV; SR 916.401)

Art. 17 Kennzeichnung der Hunde

¹ Hunde müssen spätestens drei Monate nach der Geburt, in jedem Fall jedoch vor der Weitergabe durch den Hundehalter, bei dem der Hund geboren wurde, mit einem Mikrochip gekennzeichnet werden.

Art. 17b Überprüfung der Kennzeichnung bei importierten Hunden

¹ Führt eine Person einen Hund ein, so muss sie innerhalb von zehn Tagen nach der Einfuhr dessen Kennzeichnung von einem Tierarzt überprüfen lassen. Davon ausgenommen sind Hunde, die für Ferien oder einen anderen Kurzaufenthalt vorübergehend eingeführt werden.

Art. 17d Pflichten der Hundehalter und der Personen, die einen Hund einführen oder übernehmen

¹ Personen, die einen Hund verkaufen oder erwerben oder für länger als drei Monate abgeben oder übernehmen, müssen dies innerhalb von zehn Tagen in der Hundedatenbank erfassen.

² Hundehalter und Personen, die einen Hund einführen oder für länger als drei Monate übernehmen, müssen den Tod eines Hundes innerhalb von zehn Tagen in der Hundedatenbank erfassen.

³ Sie müssen Namens- und Adressänderungen innerhalb von zehn Tagen der zuständigen Stelle melden. Adressänderungen sind der für den neuen Wohnsitz zuständigen Stelle zu melden.

Art. 17e Erfassung von Daten durch die zuständige Stelle

¹ Die zuständige Stelle des Wohnsitzkantons erfasst in der Hundedatenbank die Namens- und Adressänderungen der Hundehalter und der Personen, die einen Hund einführen oder für länger als drei Monate übernehmen.

Weitere Informationen finden Sie hier:

<https://www.amicus.ch>

<https://www.blv.admin.ch/blv/de/home/tiere/tierschutz/heim-und-wildtierhaltung/hunde.html>

<https://www.blv.admin.ch/blv/de/home/tiere/reisen-mit-heimtieren/hunde-katzen-und-frettchen.html>

20 * C + M + B * 19

Auch dieses Jahr waren die Sternsinger am 5. und 6. Januar 2019 unterwegs.

Für die Kinder in Peru konnten wir den grossen Betrag von Fr. 2500.– überweisen.

Auf diesem Weg möchten wir uns ganz herzlich für die kleinen und grossen Spenden bedanken. Ebenso den Kindern und den Erwachsenen für die Mithilfe, der Kulturkommission für das Zvieri, der Kirchgemeinde für die Türkleber und die Benützung des Pfarreisaals.

Meier Pia und Daniel



Naturspielgruppe Zauberstern

SPIEL, SPASS UND WERKEN

E „dinne – dusse Gartenspielgruppe“ für Chind vo 2½ bis 5 Jahr mit em Büsi Muck, de Hase und de Hühner.

Wo: Oberdorfstrasse 24, Hochwald

Infos und Anmeldung: Sandra Stöcklin, Sandrag@gmx.ch, Tel: 061 751 70 30





Der Präsident

Beggehuus: Jahresbericht 2018

Der Vorstand hat sich im Vereinsjahr 2018 an 5 Sitzungen getroffen. An der gleichen Anzahl Monatsversammlungen wurde debattiert und selbstverständlich auch orientiert.

Die „Arbeitsgruppe 2020+“ hat sich an 2 Sitzungen getroffen. Den Vorsitz hat Rita Mauti übernommen, Therese Stöcklin hat sich als Protokollführerin zur Verfügung gestellt. Im weitern sind in dieser Gruppe Hansruedi Rusch, Walter Thommen und ich vertreten. In einer ersten Phase ging es um eine Art „Auslegeordnung“. Was können wir aus der Vergangenheit in die Zukunft mitnehmen. Zudem konnten wir den Kontakt zur Gemeindebehörde Hochwald mit einem sehr angenehmen Gespräch mit dem Gemeindepräsidenten, Herr Georg Schwabeger, herstellen. „Hobel“ ist unserem Verein sehr gut gesinnt und unterstützt uns in unserer Tätigkeit. Die gesammelten Erfahrungen bezüglich Hausdienst anderer Organisationen war äussert aufschlussreich. Die Arbeitsgruppe rechnet damit, dass gegen Ende 2019 ein erster Bericht dem Vorstand und danach den Mitgliedern zur Verfügung gestellt werden kann.

Am 22.09.2018 durften wir bei schönem Wetter das 60-jährige Jubiläum des „Beggehuus“ vor Ort feiern. Es war ein fröhlicher Anlass und wird allen in bester Erinnerung bleiben. Den Organisatoren, „Ebi“ Erhard Rauber und Martin Jenzer und selbstverständlich allen Mitwirkenden sei der beste Dank ausgesprochen.

Damit wir weiterhin den Hausdienst im „Begghuus“ fortführen können müssen wir **neu** beim Amt für Wirtschaft und Arbeit in Solothurn eine Betriebsbewilligung erlangen. Dies ist nicht ganz einfach um die Bedingungen zu erfüllen. Nebst den baulichen Massnahmen müssen wir den Nachweis erbringen über eine minimale fachliche Qualifikation, wie der Fähigkeitsausweis Stufe G1 der Gastro- Unternehmungs-ausbildung von Gastro Suisse. In der Umgangssprache heisst dies auch „Wirtepatent“. Sollten wir diese Bedingungen im Jahre 2019 nicht erfüllen, werden wir für 2020 keine Betriebsbewilligung mehr erhalten.

Für das Jahr 2019 bin ich zuversichtlich, dass wir die Bewilligung erhalten. Die baubehördlichen (Baugesuch) sowie die Brandschutzkontrolle durch die Soloth. Gebäudeversicherung sind an einer Begehung durchgeführt, resp. besprochen- und administrativ erledigt worden.

Anita Tischhauser-Röllli hat dem Vorstand schriftlich mitgeteilt, dass sie per GV 2019 das Amt als Revisorin niederlegen will. Ganz herzlichen Dank für die wertvolle Mitarbeit.

Ich danke allen für die wohlwollende Unterstützung im BKV. Wir wissen alle, dass Vereinsleben immer schwieriger zu gestalten ist, sei es infolge Neumitglieder zu gewinnen, die sich aktiv beteiligen oder eben, wie geschrieben, die „behördlichen Massnahmen“.

Soeben haben wir definitiv die Betriebsbewilligung für 2019 erhalten. Ab Ostern bis Ende Oktober dürfen wir unsere sehr geschätzten Gäste im „Beggehuus“ herzlich willkommen heissen.

Hansruedi Götz

KLEINER FUCHS • AB AUGUST 2019 • WIR FREIEN UNS AUF KINDER AB 3 JAHREN BIS KINDERGARTENEINTRITT !!

WALDSPIELGRUPPE

Freitag, 9.00-11.30 in Duggingen

Montag, 9.00-11.30 Uhr in Aesch

lauschen was die Vögel erzählten
Brotkrumen vom Feuer oder heisse Marroni
Müsse knacken
Lindenzweigen essen
führle, säggle, hämmere
Dachspuren verfolgen
spielen
staunen
eine Hütte bauen
Rehnschle suchen
Fähr made ohne Zündhölzli
Härs sammeln
scheiden und gestalten mit Naturmaterial
ausruhen
Hänsel und Gretel vom Wald
Lachen
Härs sammeln
Hänsel und Gretel vom Wald

Falls Sie interessiert sind und für nähere Info's rufen Sie doch einfach an!

Wir 2 begleiten ihre Kinder auf ihrer Entdeckungreise:

Patricia
Patricia Haldmann
Bündlenmattweg 1
4202 Duggingen
Spielgruppenleiterin
Mutter von 3 Kindern
Tel. 061 701 44 63
Nate! 076 419 44 63

Sandra
Sandra Stöcklin
Oberdorfstrasse 24
4146 Hochwald
Spielgruppenleiterin
Mutter von 4 Kindern
Tel. 061 751 70 30
Nate! 078 727 72 02
Wildnispädagogin
Krankenschwester



Donnerstag, 11. Apr 2019

Mittagstisch für Senioren im Hobelträff

Freitag, 12. Apr 2019
19.30 Uhr

**Tanzabend highwood dancers –
Walzer / Tango / Foxtrott**
Hobelträff

Samstag, 13. Apr 2019

Beginn Frühlingsferien

Montag, 15. Apr 2019
19.00–20.00 Uhr

Sprechstunde Baukommission
Kommissionszimmer Gemeindeverwaltung

Freitag, 26. Apr 2019
19.30 Uhr

**Tanzabend highwood dancers –
Walzer / Tango / Foxtrott**
Hobelträff

Samstag, 27. Apr 2019
19.30 Uhr

Oldies Night
Hobelträff

Montag, 29. Apr 2019

Schulbeginn nach den Frühlingsferien

Samstag, 4. Mai 2019
18.00 Uhr

Maitanz (DTV)
Schulhof

Montag, 6. Mai 2019
19.00–20.00 Uhr

Sprechstunde Baukommission
Kommissionszimmer Gemeindeverwaltung

Donnerstag, 9. Mai 2019

Mittagstisch für Senioren im Hobelträff

Freitag, 17. Mai 2019
19.30 Uhr

Tanzabend highwood dancers – freier Tanzabend
Hobelträff

Sonntag, 19. Mai 2019

Buräbrunch beim Vöggtli Team

Montag, 20. Mai 2019

Blutspenden

Montag, 20. Mai 2019
19.00–20.00 Uhr

Sprechstunde Baukommission
Kommissionszimmer Gemeindeverwaltung

Freitag, 24. Mai 2019
19.30 Uhr

Theatergruppe Hochwald – 24. Generalversammlung
Restaurant Rössli

Freitag, 24. Mai 2019
19.00 Uhr

**Vereinsbummel des Bäuerinnen- und
Landfrauenvereins Doreneckberg**
Gempfen

Freitag, 24. Mai 2019

Seniorenausflug

Freitag, 24. Mai 2019
19.30 Uhr

Tanzabend highwood dancers – Rumba / Cha-Cha-Cha
Hobelträff

Donnerstag, 30. Mai 2019
ab 13 Uhr

Banntag
Männerturnverein

Freitag, 31. Mai 2019
19.30 Uhr

Tanzabend highwood dancers – Rumba / Cha-Cha-Cha
Hobelträff

Montag, 3. Jun 2019
19.00–20.00 Uhr

Sprechstunde Baukommission
Kommissionszimmer Gemeindeverwaltung

Freitag, 7. Jun 2019
19.30 Uhr

Tanzabend highwood dancers – freier Tanzabend
Hobelträff

Mittwoch, 12. Jun 2019

Redaktionsschluss Hobel Aktuell

Donnerstag, 13. Jun 2019

Gemeindevesammlung

Montag, 17. Jun 2019
19.00–20.00 Uhr

Sprechstunde Baukommission
Kommissionszimmer Gemeindeverwaltung

Dienstag, 25. Jun 2019

Sommerschlusshock Chor Gempen Hochwald

Donnerstag, 27. Jun 2019
20.00 Uhr

Sommerkonzert Chor Gempen-Hochwald
Feuerwehrmagazin Gempen

Freitag, 28. Jun 2019
19.30 Uhr

Tanzabend highwood dancers – Sommer-Tanzabend
MZR Turnhalle

Samstag, 29. Jun 2019
20.00 Uhr

Sommerkonzert Chor Gempen-Hochwald
Hobelträff Hochwald

Samstag, 6. Jul 2019

Beginn Sommerferien

Donnerstag, 1. Aug 2019

Bundesfeier
Kulturkommission

Montag, 12. Aug 2019

Schulbeginn nach den Sommerferien

Freitag, 16. Aug 2019
19.30 Uhr

Tanzabend highwood dancers – Jive / Discofox
Hobelträff

Freitag, 23. Aug 2019
19.30 Uhr

Tanzabend highwood dancers – Jive / Discofox
Hobelträff

Donnerstag, 12. Sep 2019

Redaktionsschluss Hobel Aktuell

Sonntag, 15. Sep 2019

Kulinarischer Rundgang 2019
11.00–18.00 Uhr

Freitag, 20. Sep 2019

Tanzabend highwood dancers –



19.30 Uhr

Freitag, 4. Okt 2019
19.30 Uhr

Freitag, 11. Okt 2019
19.30 Uhr

Freitag, 18. Okt 2019
19.30 Uhr

Samstag, 19. Okt 2019

Samstag, 26. Okt 2019

Freitag, 8. Nov 2019
19.30 Uhr

Samstag, 9. Nov 2019

Dienstag, 12. Nov 2019

Freitag, 15. Nov 2019
19.30 Uhr

Freitag, 15. Nov 2019

Freitag, 22. Nov 2019
19.30 Uhr

Freitag, 22. Nov 2019

Samstag, 23. Nov 2019

Freitag, 29. Nov 2019
19.30 Uhr

Freitag, 6. Dez 2019
19.30 Uhr

Samstag, 7. Dez 2019
11.00 Uhr

Sonntag, 8. Dez 2019
17.00 Uhr

Walzer / Tango / Foxtrott

Hobelträff

Tanzabend highwood dancers – Walzer / Tango / Foxtrott

Hobelträff

Tanzabend highwood dancers – freier Tanzabend

Hobelträff

Tanzabend highwood dancers – Rumba / Cha-Cha-Cha

Hobelträff

Hauptübung Feuerwehr

3. Hobler T(h)onsalat

Tanzabend highwood dancers – Rumba / Cha-Cha-Cha

Hobelträff

Kurs Nothilfe bei Kleinkindern

Samariterverein Hochwald

Redaktionsschluss Hobel Aktuell

Tanzabend highwood dancers – freier Tanzabend

Hobelträff

Preisjassen im Restaurant Rössli

Männerturnverein

Tanzabend highwood dancers – Jive / Discofox

UG Turnhalle

Schülerinnen und Schüler kochen für Hobler

Kulturkommission

Korbballturnier

Tanzabend highwood dancers – Jive / Discofox

Hobelträff

Tanzabend highwood dancers – freier Tanzabend

Hobelträff

Adventskonzert Chor Gempen Hochwald

Kloster Dornach

Adventskonzert Chor Gempen Hochwald

Kirche Gempen

Sonntag, 8. Dez 2019
17.00 Uhr

Adventskonzert Chor Gempen Hochwald
Kirche Hochwald

Donnerstag, 12. Dez 2019

Blutspenden

Mittwoch, 18. Dez 2019

Gemeindeversammlung

Freitag, 17. Jan 2020

Generalversammlung MTV

Freitag, 24. Jan 2020

Generalversammlung Chor Gempen-Hochwald

Freitag, 31. Jan 2020
20.00 Uhr

Theateraufführung der Theatergruppe Hochwald
Hobelträff

Samstag, 1. Feb 2020
20.00 Uhr

Theateraufführung der Theatergruppe Hochwald
Hobelträff

Sonntag, 2. Feb 2020
15.00 Uhr

Theateraufführung der Theatergruppe Hochwald
Hobelträff

Mittwoch, 5. Feb 2020
20.00 Uhr

Theateraufführung der Theatergruppe Hochwald
Hobelträff

Freitag, 7. Feb 2020
20.00 Uhr

Theateraufführung der Theatergruppe Hochwald
Hobelträff

Samstag, 8. Feb 2020
20.00 Uhr

Theateraufführung der Theatergruppe Hochwald
Hobelträff

Freitag, 20. Mär 2020

Generalversammlung Samariterverein

Samstag, 25. Apr 2020

Oldies Night

Hobel aktuell (4 Ausgaben pro Jahr)

Beiträge fürs Hobel aktuell

per E-Mail an: geri.michel@bluewin.ch

- Texte als Anhang zur E-Mail als Word-Datei
- Bilder separat als pdf oder jpg: Daten in Originalgrösse (nicht reduziert)
- Absender-Adresse und Telefonnummer

Für den Inhalt der Beiträge sind die jeweiligen Behörden beziehungsweise die VerfasserInnen verantwortlich.

Inserate

Im Hobel aktuell können Inserate von Einwohnenden in Hochwald bis zu einer halben A5-Seite und von ortsansässigen Gewerbetreibenden bis zu einer A5-Seite kostenlos publiziert werden. Auch extern Gewerbetreibende, die ihren festen Wohnsitz in Hochwald haben, sind befreit. In der Regel können pro Verfasser und Jahr zwei Beiträge kostenlos aufgenommen werden.

Übrige Inserate kosten:

- ¼ Seite A5 CHF 50.00
- ½ Seite A5 CHF 100.00
- 1 Seite A5 CHF 200.00

Redaktionsschluss

Erscheinung

12. März	Ausgabe Frühling:	Mitte April
12. Juni	Ausgabe Sommer:	Mitte Juli
12. September	Ausgabe Herbst:	Mitte Oktober
12. November	Ausgabe Winter:	Mitte Dezember

